

Beispiele:

عَظِيمٌ وَإِسْحَاقَ فَيَكُونُ الْجَحِيمِ إِبْرَاهِيمَ

Wenn man in einer Sitzung mit einer bestimmten Länge angefangen hat zu lesen, sollte man diese Einheit einhalten, bis man die Sitzung bzw. Lesung beendet hat.

9.3.2 Līn-Madd المَدُّ اللَّيْنِ

Es handelt sich hierbei entweder um ein Wāw و oder Yā ي, das sukuniert ist und dem eine Fatḥah vorausgeht.

Uns interessiert aber hier nur der Fall, dass nach dem sukunierten Buchstaben wieder ein sukunierter Buchstabe folgt, allerdings vorübergehend aufgrund des Stehenbleibens:

وَالصَّيْفِ كَيْفَ قَرِيْشٍ خَوْفٍ شَيْءٍ أَلْسَوْءِ

Wenn, wie bei den letzten zwei Beispielen, der vorübergehend sukunierete Laut eine Hamzah ist, dann nennt man diesen Madd: Madd Līn Mahmūz مَدُّ لَيْنٍ مَّهْمُوزٍ.

Für die Riwayāh von Ḥafṣ vom Überlieferungsweg Šāṭibiyyah spielt dies keine Rolle. Manche Gelehrte listen diesen Madd in der Kategorie von Madd auf, die wegen einer Hamzah gelängt werden, denn diese Art von Madd wird in der Riwayāh von Warṣ وَرْث gelängt.

Den Līn-Madd (egal ob Mahmūz oder nicht) darf man entweder 2, 4 oder 6 Längeneinheiten in die Länge ziehen.

9.3.3 Lāzim-Madd المَدُّ اللَّازِمِ

Es handelt sich hierbei um einen Madd, dem ein Laut folgt, der immer sukuniert ist. Dieser Madd wird „unbedingt“ (lāzim) genannt, weil er bei allen Qirā'ah mit einer Länge von sechs Einheiten gelängt werden muss.

Dieser Madd wird in zwei Kategorien eingeteilt⁶⁷: Kalimiyy كَلِمِيّ (wortbezogen) und Ḥarfiyy حَرْفِيّ (buchstabenbezogen).

Für beide Kategorien gibt es jeweils zwei Unterkategorien:

Muḥaffaf مُحَفَّف (ohne Šaddah) und Muṭaqqal مُتَقَلَّل (mit Šaddah)

Somit gibt es vier Kategorien:

Kalimiyy muḥaffaf

Ḥarfiyy muḥaffaf

Kalimiyy muṭaqqal

Ḥarfiyy muṭaqqal

9.3.3.1 In einem Wort (kalimiyy)

9.3.3.1.1 Kalimiyy muḥaffaf

Dieser Madd kommt also innerhalb eines Wortes vor und nach dem Madd folgt nur eine Sukūn und keine Šaddah.

Es gibt hierfür genau ein Beispiel:



Dieses Wort kommt im Qurʾān genau an zwei Stellen vor: 10:51 und 10:91.

Dieses Wort kann man auch mit Tashīl تَسْهِيل lesen, was im Kapitel „Tashīl تَسْهِيل“ (15.4.2) erläutert wird.

9.3.3.1.2 Kalimiyy muṭaqqal

Dieser Madd kommt also innerhalb eines Wortes vor und nach dem Madd folgt eine Šaddah. Bekanntlich bedeutet eine Šaddah, dass der Laut als zwei Laute realisiert wird: einem sukunierten und danach einem vokalisiertem.

⁶⁷ Die Einteilung ist nicht wichtig. Sie hat eher etwas mit Ordnung zu tun und, dass man sich die Fälle leichter merken kann.

Beispiele:

وَلَا الضَّالِّينَ وَلَا تَحْضُونَ الطَّامَةَ الصَّاحَّةُ

9.3.3.2 In einem Buchstaben (ḥarfiyy)

9.3.3.2.1 Ḥarfiyy muḥaffaf

Es handelt sich um einen Madd in einem der Buchstaben zu Beginn der Suren, dem keine Šaddah folgt.

Beispiel:



Man spricht ihn wie folgt aus: Nuuuuuun نُودُ

9.3.3.2.2 Ḥarfiyy muṭaqqal

Es handelt sich um einen Madd in einem der Buchstaben zu Beginn der Suren, dem eine Šaddah folgt.

Beispiel:



Es handelt sich um den ersten der beiden Madd! (ألف لايم) (ألف لايم)

9.3.3.2.3 Die vereinzelt Buchstaben zu Beginn der Suren الحُرُوفُ الْمُقَطَّعَةُ

Hier kommt der Madd in einem der Buchstaben vor, die zu Beginn der Suren vorkommen und deren Namen man ausspricht. Alle vorkommenden Buchstaben werden in dem folgenden Ausdruck zusammengefasst, wobei alle einzelnen Buchstaben gemeint sind:

نَصٌّ حَكِيمٌ قَطْعًا لَهُ سِرٌّ⁶⁸

Diejenigen Laute davon, bei denen nach dem Madd kein sukunierter Laut folgt, sind in dem folgenden Ausdruck zusammengefasst (alle Buchstaben sind gemeint):

حَيٌّ طَهُرٌ⁶⁹

Diese Buchstaben werden wie folgt ausgesprochen:⁷⁰

ح ا يا ط ها را

Diejenigen Laute, bei denen nach dem Madd ein sukunierter Laut folgt, sind in dem folgenden Ausdruck zusammengefasst (alle Buchstaben sind gemeint):

نَقَصَ عَسَلَكُمْ⁷¹

Da das 'Ayn ع beim Überlieferungsweg Šāṭibiyah auch mit 4 Längeneinheiten gelesen werden kann, lässt man das 'Ayn weg und fasst die restlichen Buchstaben im folgenden Ausdruck zusammen (alle Buchstaben sind gemeint):

سَنَقُصُّ لَكُمْ⁷²

⁶⁸ Übersetzt bedeutet dies: Ein weiser Text, der zweifellos ein Geheimnis beinhaltet.

⁶⁹ Übersetzt: Bedeutung: Ein Stadtviertel ist rein geworden.

⁷⁰ In der arabischen Sprache darf man nach jedem dieser Buchstaben (und auch aller anderen des arabischen Alphabets, wenn sie nach demselben Schema ausgesprochen werden) eine Hamzah setzen und sagen: ثاء، ثاء، ثاء، usw. Aber dies ist im Qur'ān nicht erlaubt!

⁷¹ Bedeutung: Euer Honig ist weniger geworden.

⁷² Bedeutung: Wir werden euch (eine Geschichte) erzählen.

9.3.3.2.4 Auflistung aller vereinzelt Buchstaben im Qur'an

1. Sūrah al-Baqarah (2), 'Āl 'Imrān (3), al-'Ankabūt (29), ar-Rūm (30), Luqmān (31) und as-Sağdah (32).

﴿الْم﴾

Wird wie folgt ausgesprochen: أَلِفٌ لَمِيمٌ

Der erste Madd ist muṭaqqal, der Zweite ist muḥaffaf.

In Sūrah 'Āl 'Imrān folgt danach ein sukunierter Buchstabe, wenn man den ersten mit dem zweiten Vers verbindet:

﴿الْم﴾ اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ ﴿٢﴾

Beim Weiterlesen trifft das sukunierte Mīm von „Alif-Lām-Mīm“ auf das sukunierte Lām von „Allāh.“ Dadurch wandelt man die Sukūn vom Mīm in eine Faṭḥah um.

Man darf jetzt das Mīm immer noch 6 Einheiten in die Länge ziehen mit der Begründung, dass die Sukūn vom Mīm nur vorübergehend verschwunden ist. Man darf das Mīm auch 2 Einheiten in die Länge ziehen mit der Begründung, dass die Ursache der Längung nicht mehr vorhanden ist.

Diese Regelung gilt für alle Qāri' außer 'Abū Ğa'far أَبُو جَعْفَرٍ.

2. Sūrah al-'A'rāf (7)

﴿الْمص﴾

Wird wie folgt ausgesprochen: أَلِفٌ لَامٍ مُّصَادٍ

Der Erste ist muṭaqqal, der Zweite und Dritte sind muḥaffaf.

3. Sūrah Yūnus (10), Hūd (11), Yūsuf (12), 'Ibrāhīm (14), al-Ḥiğr (15)

﴿الر﴾

Wird wie folgt ausgesprochen: أَلِفٌ لَامٌ رَا

Das 'Alif von Lām ist muḥaffaf. Und beim Rā handelt es sich um einen Ṭabī'yy-Madd.

4. Sūrah ar-Ra'd (13)

﴿الْمِرَّ﴾

Wird wie folgt ausgesprochen: أَلِفٌ لَامِيْمٌ رَا

Das 'Alif von Lām ist muṭaqqal, das Yā von Mīm ist muḥaffaf und das 'Alif von Rā ist ein Ṭabī'yy-Madd.

5. Sūrah Maryam (19)

﴿كَهَيَعَصَّ﴾

Wird wie folgt gelesen: كَافٌ هَا يَا عَيْنٌ صَادٌ

Der erste Madd ist muḥaffaf, das Hā ها und Yā يا werden nur zwei Einheiten gelängt (Tabī'i-Madd), das 'Ayn عَيْنٌ ist muḥaffaf und darf entweder 4 oder 6 Einheiten gelängt werden und das Ṣād صَادٌ ist auch muḥaffaf und 6 Einheiten lang, wie erwartet.

Vorsicht: Am Ende des 'Ayn ist ein sukuniertes Nūn ن. Hierauf folgt ein Ṣād. Deshalb muss man hier einen dunklen 'Iḥfā' machen!

6. Sūrah Ṭāhā (20)

﴿طه﴾

Wird wie folgt gelesen: طها

Beide sind zwei Einheiten lang (Tabī'i-Madd).

7. Sūrah aš-Šu'arā' (26), al-Qaṣaṣ (28)

﴿طَسَمَ﴾

Wird wie folgt gelesen: طاسِمْ

Der erste Madd ist zwei Einheiten lang (Tabīī-Madd), der zweite ist muṭaqqal und der dritte muḥaffaf.

Hinweis: Am Ende von Sīn ist ein Nūn, das in das darauffolgende, sukunierte Mīm verschmolzen wird ('Idgām).

8. Sūrah an-Naml (27)

﴿طَسَّ تَلَّ﴾

Wird wie folgt gelesen: طاسِئْ

Der erste Madd ist 2 Einheiten lang (Tabīī-Madd), der zweite ist muḥaffaf.

Vorsicht: Am Ende des Sīn ist ein sukuniertes Nūn und hierauf folgt ein Tā. Deshalb muss man beim Weiterlesen 'Iḥfā' machen.

9. Sūrah Yāsīn (36)

﴿يَسَّ وَالْقُرَّانِ﴾

Wird wie folgt gelesen: ياسِئْ

Der erste Madd ist zwei Einheiten lang (Tabīī-Madd), der zweite sechs.

Vorsicht: Am Ende von Sīn ist ein sukuniertes Nūn. Darauf folgt beim Weiterlesen ein Wāw. Nach den Regeln des sukunierten Nūn und des Tanwīn müsste man hier 'Idgām machen. Doch wie bereits erwähnt, macht man hier bei der Riwayah Ḥafṣ vom Überlieferungsweg Ṣāṭibiyyah 'Izhār.

10. Sūrah Gāfir (40), az-Zuḥruf (43), ad-Duḥān (44), al-Ġāṭiyah (45), al-'Aḥqāf (46)



Wird wie folgt gelesen: **حَامِيمٌ**

Der erste Madd ist 2 Einheiten lang (Tabīī-Madd), und der zweite ist muḥaffaf.

11. Sūrah Ṣād (38)



Wird wie folgt gelesen: **صَادٌ**

Dieser Madd ist muḥaffaf.

12. Sūrah aš-Šūrā (42)



Wird wie folgt gelesen: **حَامِيمٌ عَيْنٌ سِينٌ قَافٌ**

Der erste Madd ist zwei Einheiten lang (Tabīī-Madd). Der zweite und dritte Madd sind muḥaffaf, wobei man das 'Ayn 4 oder 6 Einheiten lang ziehen darf. Die nächsten beiden Madd sind muḥaffaf. Man darf nach der ersten 'Āyah stehen bleiben oder weiter lesen.

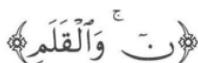
13. Sūrah Qāf (50)



Wird wie folgt gelesen: **قَافٌ**

Dieser Madd ist muḥaffaf.

14. Sūrah al-Qalam (68)



Wird wie folgt gelesen: نُونٌ

Dieser Madd ist muḥaffaf.

Vorsicht: Am Ende von Nūn ist ein sukuniertes Nūn. Darauf folgt beim Weiterlesen ein Wāw. Nach den Regeln des sukunierten Nūn und des Tanwīn müsste man hier 'Idgām machen. Doch wie bereits erwähnt, macht man hier bei der Riwāyah Ḥafṣ vom Überlieferungsweg Šāṭibiyah 'Izhār.

Dies sind alle im Qur'ān vorkommenden vereinzelt Buchstaben und Arten von Madd.

Frage: Sind das nicht 10 Madd statt 9?

Antwort: Es sind 9, denn die Ṣilah ist in eine große und kleine eingeteilt worden.

Hier muss darauf hingewiesen werden, dass man die Madd genauso lang lesen muss wie angegeben. Es gibt manche, die gerade denjenigen Madd, der 6 Einheiten lang ist, viel zu lange ziehen!

9.4 Wenn ein Madd in mehr als eine Kategorie passt

Beispiel:

﴿يُرَاءُونَ﴾

Wenn man auf diesem Wort stehen bleibt, könnte man das Wāw unter der Kategorie „Madd 'Āriḍ lis-Sukūn مَدُّ عَارِضٌ لِلسُّكُونِ“ unterbringen. Dann könnte man es 2, 4 oder 6 Ḥarakah lang ziehen. Auf der anderen Seite könnte man auch sagen, dass es sich um Madd Badal مَدُّ بَدَلٍ handelt. In diesem Fall müsste man ihn 2 Ḥarakah lang ziehen.

Die Madd sind unterschiedlich stark und die stärkere Form des Madd setzt sich durch.

Der Gelehrte 'Ibrāhīm Šaḥḥātah as-Samanūdiyy Ṣaḥāḥat al-Samūdīyy hat die Regeln in den folgenden zwei Versen zusammengefasst: